

Mittwoch **10. Februar**  
17.30 Uhr  
DGB-Haus  
Bahnhofsplatz 22-28

19.30 Uhr  
Landeszentrale für politische  
Bildung, Osterdeich 6

Donnerstag **11. Februar**  
19.00 Uhr  
Stadtbibliothek Bremen –  
Zentralbibliothek / Wall-Saal

Dienstag **16. Februar**  
17.30 Uhr  
DGB-Haus  
Bahnhofsplatz 22-28

20.00 Uhr  
Justizzentrum Am Wall 198, Saal 4

Mittwoch **17. Februar**  
(bis 12. März Zentralbibliothek/  
Ring Galerie) 18.00 Uhr  
Stadtbibliothek Bremen –  
Zentralbibliothek / Krimibibliothek

### ›Rechtspopulismus und Folgen, Ideologie und Auftreten der AfD in Bremen.

Vortrag von Andreas Kemper (Münster)  
Arbeitsgruppe Ausstellung

### ›Ferne Nähe. Gespräche mit ›Jeckes‹ in Israel.

Vortrag von Dr. Linde Apel, Forschungsstelle für Zeitgeschichte Hamburg  
Deutsch-Israelische Gesellschaft, Landeszentrale für politische Bildung

### Philip Meinhold. ›Erben der Erinnerung.

Autorenlesung. – Philip Meinholds siebzehnjährige Mutter hat den Wunsch, mit den Kindern und Enkeln nach Auschwitz zu fahren. Sie selbst galt nach den nationalsozialistischen Rassegesetzen als ›Jüdischer Mischling zweiten Grades.‹  
Stadtbibliothek Bremen

### ›Grundlagen rechtsextremer Ideologie.

Vortrag von Helmut Kellershohn  
(Neukirchen-Vluyn) Arbeitsgruppe Ausstellung

### ›Viel zu spät, aber nicht zu spät.

Der Lüneburger Auschwitz-Prozess gegen Oskar Gröning 2015. Vortrag von Thomas Walther, Rechtsanwalt und Vertreter der Nebenkläger  
Der Senator für Justiz und Verfassung, Deutsch-Israelische Gesellschaft, Landeszentrale für politische Bildung

### ›Otto und Elise Hampel – Karte bitte wandern lassen.

Ausstellungseröffnung. Zwischen 1940 und 1942 riefen Otto und Elise Hampel mit Postkarten und Flugschriften zum Sturz des Naziregimes und zur Beendigung des Krieges auf. Sie wurden 1943 zum Tode verurteilt und in Berlin-Plötzensee hingerichtet.  
Stadtbibliothek Bremen



Mittwoch **17. Februar**  
18.00 Uhr  
Villa Ichon, Raum 2  
Goetheplatz 4

Donnerstag **18. Februar**  
19.30 Uhr  
DGB-Haus  
Bahnhofsplatz 22-28

Freitag **19. Februar**  
14.00 Uhr  
Treffpunkt Präsident-Kennedy-  
Platz (vor dem Staatsarchiv)

Sonntag **21. Februar**  
14.00 Uhr  
Treffpunkt vor dem  
Finanzamt Bremen-Mitte  
Rudolf-Hilferding-Platz 1

Dienstag **23. Februar**  
19.00 Uhr  
20.00 Uhr  
Landeszentrale für politische  
Bildung, Osterdeich 6

Montag **29. Februar**  
19.00 Uhr  
Landeszentrale für politische  
Bildung, Osterdeich 6

**4. bis 6. März**  
Information und Anmeldung:  
›Hermann.Kuhn@brainlift.de  
Fon 0421-597421

Donnerstag **10. März**  
19.00 Uhr  
Landeszentrale für politische  
Bildung, Osterdeich 6

**Hinweis:** Das Titelbild zeigt vier Bremer Opfer der nationalsozialistischen Medizinverbrechen. Von oben: Irmgard Denker, Wilhelm Dierker, Meta Spiess und Heinrich Rahe. Fotos: Krankenhaus-Museum, Bremen.

### ›Wehrkraftzersetzer und Fahnenflüchtige in Bremen.

Vortrag von Manfred Bannow  
›Erinnern für die Zukunft e.V.‹

### ›Der NSU-Prozess.

Vortrag von Fritz Burschel (Berlin)  
Arbeitsgruppe Ausstellung

### Stadtführung. Bremen im Nationalsozialismus

(6/4 €) Joachim Bellgard Stadterkundungen

### Stadtführung. Stolpersteine in der Bahnhofsvorstadt – ein dezentrales Denkmal

(6/4 €) Joachim Bellgard Stadterkundungen

### Vorbereitung auf die Studienfahrt ins jüdische Warschau und

### ›Der Aufstand im Warschauer Ghetto 1943.

Vortrag von Dr. Hermann Kuhn  
Deutsch-Israelische Gesellschaft, ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹, Landeszentrale für politische Bildung

### ›Völkische Bewegung zwischen Weser und Ems. Die 'Nordische Gesellschaft' in Bremen und Nordwestdeutschland.

Vortrag von Matthias Loeber ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹, Landeszentrale für politische Bildung

### Studienfahrt ins jüdische Warschau.

Museum der Geschichte der polnischen Juden, Gedenkstätte ›Umschlagplatz‹, Spuren des Ghetto-Aufstands 1943, die neue alte Stadt Warschau  
›Erinnern für die Zukunft e.V.‹, FIRST-Reisebüro, Deutsch-Israelische Gesellschaft, Landeszentrale für politische Bildung

### ›Einblicke in die Geschichtsvermittlung der historischen Wissenschaften in Bremen während des Nationalsozialismus.

Vortrag von Jannik Sachweh ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹, Landeszentrale für politische Bildung

Mittwoch **16. März**  
13.30 Uhr  
Hamburger Museum für  
Kunst und Gewerbe, Steintorplatz  
20099 Hamburg

Donnerstag **17. März**  
19.30 Uhr  
Stadtbibliothek Bremen  
Zentralbibliothek / Wall-Saal

**8. bis 10. April**  
Information und Anmeldung:  
FIRST-Reisebüro  
Ostertorsteinweg 62-64  
Fon 3354 337

**8. bis 16. Oktober**  
Information und Anmeldung:  
FIRST-Reisebüro  
Ostertorsteinweg 62-64  
Fon 3354 337

**27. Januar**

**Kooperationspartner/Veranstalter.** Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste e.V. (Regionalgruppe Weser/Ems), Arbeit & Leben, Bellgard Stadterkundungen, Cato Bontjes van Beek-Gymnasium Achim, City 46 – Kommunalkino Bremen e.V., Der Senator für Justiz und Verfassung, DGB Region Bremen, Deutsch-Israelische Gesellschaft, Diakonisches Werk Bremen, ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹, Europa Union, Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Rönnebeck-Farge, FIRST-Reisebüro Ostertorsteinweg, Focke-Museum, Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen, Freiwillige Feuerwehr Neustadt, Heinrich-Böll-Stiftung Bremen, Infoball, Initiative Spurensuche Bremen, Institut Français, Julius-Leber-Forum der Friedrich-Ebert-Stiftung, Kirchengemeinde Alt-Aumund, KulturAmbulanz Gesundheit. Bildung, Kultur, Landesarchäologie Bremen, Landeszentrale für politische Bildung, Ortsbeirat Vegesack, Pax Christi Gruppe Bremen, Projekt ›Ausplündern und Verwalten‹ bei der Senatorin für Finanzen, Rosa-Luxemburg-Initiative e.V./ Rosa-Luxemburg-Stiftung Bremen, Schulmuseum Bremen, Senat der Freien Hansestadt Bremen, Stadtbibliothek Bremen, Universität Bremen, Universität Bremen, VVN/Bund der Antifaschisten, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Wittheit zu Bremen, Zwischen-Kultur e.V.

**Weitere Informationen auch unter.** ›www.lzpb-bremen.de‹ und ›www.erinnernfuerdiezukunft.de‹.  
**Programmkoordination:** Dr. Hermann Kuhn, Deutsch-Israelische Gesellschaft, und Michael Scherer, Landeszentrale für politische Bildung u. ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹ (Stand 26.11.2015). **Kontakt:** Landeszentrale für politische Bildung, Osterdeich 6, 28203 Bremen, 0421/3612922. Für Themen und Inhalte des Programms sind die jeweiligen Veranstalter verantwortlich.

### ›NS-Raubgut im Museum?‹

Exkursion nach Hamburg zur Sonderausstellung ›Raubkunst? Provenienzforschung zu den Sammlungen des MKG.‹ Führung mit Dr. Silke Reuther (15.30). Kosten: Eintritt (7 €), Fahrtkosten und Führung. Auskunft und Anmeldung. Gundula Rentrop, Haus des Reichs, 361-90417 Projekt ›Ausplündern und Verwalten‹ bei der Senatorin für Finanzen

### ›Stolpersteine in Bremen

Biografische Spurensuche. ›Viertel / Östliche Vorstadt. Buchpremiere und musikalische Lesung mit Senator Dr. Joachim Lohse, ›Paradawgma‹ und Marlies Backhus.  
Landeszentrale für politische Bildung, ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹, Stadtbibliothek Bremen

### ›Spuren der Verfolgung und des Widerstands 1940 – 1945. Studienfahrt in die Niederlande.

Durchgangslager Westerbork, Anne Frank Haus, Widerstandsmuseum und ehem. jüdisches Viertel Amsterdam  
›Erinnern für die Zukunft e.V.‹, FIRST-Reisebüro, Landeszentrale für politische Bildung

### Vorankündigung.

### Studienfahrt nach Südostfrankreich

›Spuren zu Verfolgung, Widerstand und zivilem Engagement in Frankreich unter der deutschen Besatzung und ein Exkurs zur Geschichte der Hugenotten‹  
›Erinnern für die Zukunft e.V.‹, Europa-Union, Landeszentrale für politische Bildung, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, FIRST-Reisebüro, Zwischen-Kultur e.V.

**27. Januar**

## Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus



Veranstaltungsprogramm  
Bremen  
**2016**



# 2016

Mittwoch **13. Januar**  
20.00 Uhr  
Landeszentrale für politische Bildung, Osterdeich 6

Freitag **15. Januar**  
19.00 Uhr  
Gemeindehaus der St. Petri Domgemeinde, Sandstraße 10-12

**17. bis 23. Januar**

Dienstag **19. Januar**  
20.00 Uhr  
Landeszentrale für politische Bildung, Osterdeich 6

Mittwoch **20. Januar**  
19.00 Uhr  
Schulmuseum Bremen  
Auf der Hohwisch 61-63

Donnerstag **21. Januar**  
bis 23. Januar  
18.00 Uhr  
City 46, Birkenstr. 1

**›Sieg Heil auf Führer, Volk und Vaterland!‹**  
Die Bremer Eiswette in der Zeit des Nationalsozialismus. Vortrag von Arndt Frommann  
›Erinnern für die Zukunft e.V.‹, Landeszentrale für politische Bildung

**›Sichten und Sieben. Evangelische Jugendhilfe und Fürsorgeerziehung in Bremen 1933-1945.‹**  
Zur Situation von Bremer Kindern und Jugendlichen in evangelischen Kinderheimen und Fürsorgeanstalten in der NS-Zeit.  
Vortrag von Gerda Engelbracht. Einführung/Begrüßung: Pastor Manfred Meyer  
(Geschäftsführer Diakonisches Werk Bremen)  
Diakonisches Werk Bremen

**›Lebenslauf einer Überlebenden‹**  
Michaela Vidláková (Vorstandsmitglied der ›Theresienstädter Initiative‹) zu Besuch in Bremer Schulen  
›Erinnern für die Zukunft e.V.‹, Landesinstitut für Schule, Landeszentrale für politische Bildung

**›Abraham Sutzkever. Dichter des Ghettos von Wilna.‹**  
Vortrag und Lesung von Dr. Hermann Kuhn  
Deutsch-Israelische Gesellschaft, Landeszentrale für politische Bildung

**›Als Jüdin musste ich die Schule verlassen.‹**  
Wege jüdischer Schülerinnen der ›Kleinen Helle‹ während des Nationalsozialismus.  
Vortrag von Anning Lehmsiek (Eintritt 3 €)  
Schulmuseum Bremen

**›A Man Can Make a Difference.‹ Film.**  
Mit 27 Jahren wurde Benjamin Ferencz Chefankläger gegen die Mordbanden der SS. Er setzte sich für die Gründung des Internationalen Gerichtshofes in Den Haag ein und kämpft bis heute weltweit gegen Kriegsverbrechen. Originaltitel ›Law Not War‹, D 2014, Regie. Ullabritt Horn, mit Benjamin Ferencz, 107 Min., OmU  
City 46/Kommunalkino Bremen

Donnerstag **21. Januar**  
19.00 Uhr  
Heinrich Böll Stiftung  
Plantage 13, Eingang 26

19.00 Uhr  
Institut Français  
Contrescarpe 19

Freitag **22. Januar**  
19.00 Uhr  
Institut Français  
Contrescarpe 19

Sonntag **24. Januar**  
10.00 Uhr  
Kirche Alt-Aumund  
An der Aumunder Kirche 4  
11.00 Uhr  
An der Aumunder Kirche/ Ecke Neue Straße

11.00, 13.00 und 15.00 Uhr  
Schulmuseum Bremen  
Auf der Hohwisch 61-63

11.45 Uhr  
Gemeindehaus  
An der Aumunder Kirche 2

14.00 Uhr  
Treffpunkt  
Sögestraße/ Ecke Obernstraße

Montag **25. Januar**  
20.30 Uhr  
Di 26. und Mi 27. 18.00 Uhr  
City 46, Birkenstr. 1

**›70 Jahre Kriegsende. 20 Jahre Wehrmachtsausstellung.‹**  
Vortrag von Hannes Heer  
Heinrich Böll Stiftung  
Bremen, Landeszentrale für politische Bildung

**Yves Bertho. ›INGRID.‹**  
Buchvorstellung der deutschen Übersetzung des 1976 erschienenen Romans. – 1943: Ein junger Franzose in Bremen. Yves Bertho war Zwangsarbeiter in Bremen und schildert hier seine Erlebnisse. Er ist auch einer der Zeitzeugen im Dokumentarfilm ›Reichseinsatz‹ (Siehe 22. Januar).  
Institut Français

**›Reichseinsatz.‹**  
Dokumentarfilm von Wolfgang Bergmann (1993) über Zwangsarbeit in Deutschland im Zweiten Weltkrieg. Der Film basiert u.a. auf Interviews mit den Franzosen Robert Giraudeau und Yves Bertho, die in Bremen Zwangsarbeit leisten mussten (Siehe 21. Januar).  
Institut Français

**Gedenkgottesdienst mit Pastor Jan Lammert**  
Evangel.-Luther. Kirchengemeinde Alt-Aumund

**Gedenken am Platz der ehemaligen Aumunder Synagoge, Jacob-Wolff-Platz**  
Ortsbeirat Vegesack, Internationale Friedenschule, Kirchengemeinde Alt-Aumund

**Führungen durch die Ausstellung ›Bremer Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus‹**  
im Schulmuseum, im Anschluss Besichtigung des Erdbunkers (Eintritt 5 € / erm. 2,50 €)  
Schulmuseum Bremen

**Bremen – eine ›schweigende Stadt?‹**  
Über Reaktionen der nichtjüdischen Bevölkerung auf die Novemberpogrome von 1938.  
Vortrag von Rolf Rübsam  
Internationale Friedenschule, Ortsbeirat Vegesack, Kirchengemeinde Alt-Aumund

**Stadtführung. Spuren jüdischen Lebens in Bremen (6/4 €)**  
Joachim Bellgard Stadterkundungen

**›A Man Can Make a Difference.‹ Film.**  
(Siehe 21. Januar)  
City 46/Kommunalkino Bremen

Mittwoch **27. Januar**  
16.00 Uhr  
Hörsaal GW 1 der Universität Bremen

17.00 – 17.30 Uhr  
Mahnmal am Bunker  
›Valentin‹, Rekumer Siel

18.00 Uhr  
Rosenak Haus Bremen  
Kolpingstr. 7

19.30 Uhr  
Obere Halle des Bremer Rathauses

Donnerstag **28. Januar**  
18.00 Uhr  
City 46, Birkenstr. 1

Samstag **30. Januar**  
11.00 Uhr  
Ecke Franz Grashoffstr./ Am Dammacker

**Dies academicus der Universität Bremen**  
›Das Konzentrationslager Auschwitz-Monowitz. Sklavenarbeit für den IG Farbenkonzern.‹ Vortrag von Dr. Florian Schmaltz, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin; ›Wissenschaft und/als Rassismus – Biologie im Nationalsozialismus.‹ Vortrag von Prof. Dr. Thomas Potthast, Leiter des internationalen Zentrums für Ethik in den Wissenschaften (IZEW) der Universität Tübingen  
Universität Bremen

**Andacht am Bunkermahnmal**  
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Rönnebeck-Farge

**Gedenkveranstaltung ›Schweigen ist verboten-Sprechen ist unmöglich‹**  
Pax Christi Gruppe Bremen

**Zentrale Gedenkveranstaltung des Senats der Freien Hansestadt Bremen**

Bürgermeister Dr. Carsten Sieling: Grußwort  
Dr. Michael Wunder (Evangelische Stiftung Alsterdorf, Hamburg): ›Die Geschichte der ›Euthanasie‹ im Nationalsozialismus und die Verantwortung für heutiges Handeln.‹  
Verlesung der Namen von Bremer Opfern der Medizinverbrechen  
Musik: Blaumeiers Chor Don Bleu  
Der Senat der Freien Hansestadt Bremen

**›Warum wir so gefährlich waren.‹**  
Vier Frauen erinnern sich an die Zeit in der Gruppe ›Lesben in der Kirche‹ in Ostberlin und ihre Versuche, an Gedenkfeiern des ehemaligen Frauenkonzentrationslagers Ravensbrück teilzunehmen - beobachtet und behindert von der Stasi. Film (D 2006, 50 Min.), mit Zeitzeugin Bettina Dziggel.  
City 46/Kommunalkino Bremen, Forschungsstelle Osteuropa, Regionalgruppe Weser-Ems von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste, Universität Bremen

**Übergabe eines Gedenksteins**  
zur Erinnerung an das ehemalige Außenlager des KZ Neuengamme in Huckelriede durch Bürgermeister Dr. Carsten Sieling.  
Freiwillige Feuerwehr Neustadt, ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹, Initiative Spurensuche Bremen

Sonntag **31. Januar**  
14.00 Uhr  
Focke-Museum. Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Schwachhauser Heerstraße 240

Montag **1. Februar**  
(bis 19. Februar) 17.30 Uhr  
DGB-Haus  
Bahnhofsplatz 22-28

Dienstag **2. Februar**  
20.00 Uhr  
Haus der Wissenschaft  
Sandstraße

Mittwoch **3. Februar**  
17.30 Uhr  
DGB-Haus  
Bahnhofsplatz 22-28

18.00 Uhr  
Vor und im Haus Kohlhökerstr. 6

Donnerstag **4. Februar**  
15.00 Uhr  
Cato Bontjes van Beek-Gymnasium Achim  
Bergstr. 26, 28832 Achim

19.00 Uhr  
Landeszentrale für politische Bildung, Osterdeich 6

**›Bremen im Nationalsozialismus. Verfolgung und Widerstand.‹**  
Themenführung von Angela Piplak M.A. (incl. Eintritt 8 € / erm. 5 €)  
Focke-Museum. Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte

**Ausstellungseröffnung ›Neofaschismus in Deutschland.‹**  
Mit Annette Düring, Vorsitzende der DGB-Region Bremen, und Dr. Axel Holz (Schweirin), Bundesvorsitzender der VVN-BdA.  
Arbeitsgruppe Ausstellung: Arbeit & Leben Bremen, DGB Region Bremen, GEW, Rosa-Luxemburg-Initiative Bremen, Universität Bremen/ Fachbereich 9 und VVN-BdA Bremen e.V.

**›Weinkultur und jüdisches Händlertum. Die Bedeutung der Juden im Weinhandel des 19. und 20. Jahrhunderts.‹**  
Vortrag von Dr. Daniel Deckers (FAZ)  
Wittheit zu Bremen, Deutsch-Israelische Gesellschaft

**Workshop: ›Sprache und Rassismus‹**  
mit Margrit Kaufmann (Uni Bremen)  
Arbeitsgruppe Ausstellung

**›Spurensuche jüdischen Lebens in Bremen. Die jüdische Religionsschule in der Kohlhökerstraße. 6.‹**  
Vortrag von Prof. Dr. Susanne Schunter-Kleemann. ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹

**›Cato Bontjes van Beek. Ort des Erinnerns.‹**  
Führung mit Dr. Stefan Krolle durch Ausstellung und Archiv. Eintritt 4 €  
Anmeldung: 04202-9694-0 Cato Bontjes van Beek-Gymnasium, ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹

**›erfasst, verfolgt, vernichtet. Kranke und behinderte Menschen im Nationalsozialismus.‹**  
Gespräch mit Zeitzeugen aus Täter- und Opferperspektive. Info-Veranstaltung für Interessierte und Multiplikatoren zur Vorbereitung der gleichnamigen Ausstellung, Untere Rathaushalle (3. August bis 6. September 2016).  
KulturAmbulanz/Krankenhaus-Museum, Landeszentrale für politische Bildung